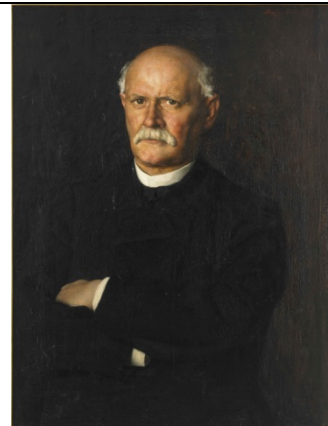


Murhoferhuus Trubschachen

Zmitts im Dorf, näbem Gastof Bären

Freitag,
28. November 2025
19.00 Uhr



Film-Vortrag

DER FALL KARL STAUFFER-BERN

Regie: Gaudenz Meili, Schweiz 1968, Produktion Schweizer Fernsehen DRS, s/w, 63 min.

Der berühmte Schweizer Künstler **Karl Stauffer-Bern**, geboren am 2. September 1857 im **Pfarrhaus Trubschachen**, gestorben am 24. Januar 1891 in Florenz, war Auslöser eines der grössten Kunst-Skandale der offiziellen Schweiz: Mit der Ehefrau seines besten Freundes, **Lydia Welti-Escher**, der damals reichsten Frau der Schweiz, begann er in Florenz eine Affäre und zog mit ihr weiter nach Rom. Der Vater des betrogenen Freundes, **Bundesrat Emil Welti**, intervenierte daraufhin bei der italienischen Regierung und Stauffer-Bern kam ins Gefängnis, seine Geliebte in die psychiatrische Anstalt. Es war der Beginn eines Kunst-Skandals, der für alle tragisch endete.

Nach Stationen in München und Berlin, wo Stauffer-Bern grosse Erfolge als Porträtmaler und Radierer hatte, kehrte er in die Schweiz zurück. In Zürich fand er in seinem Gymnasiumsfreund **Friedrich Emil Welti**, Sohn des Bundesrates Welti und Gatte von Lydia Welti-Escher, Tochter des Unternehmers, Eisenbahn-Pioniers und Politikern **Alfred Escher**, einen grosszügigen Gastgeber und Mäzen. In der Villa Belvoir entstand beispielsweise das berühmte Porträt des Zürcher Dichters **Gottfried Keller**.

Stauffer-Bern wollte sich damals der Skulptur hinwenden und so ermöglichte ihm das Ehepaar Welti-Escher einen längeren Aufenthalt in Italien, in Florenz.

Etwas später folgte ihm das Ehepaar in die Toscana. Als Welti für Geschäfte zurück nach Zürich musste, reiste Stauffer-Bern mit Lydia Welti-Escher nach Rom. Dieser Ehebruch wuchs sich zum grössten Kunstskandal der offiziellen Schweiz aus.

Aus dem Nachlass von Lydia Welti-Escher, die im Jahr 1891 aus dem Leben schied, entstand die **Gottfried-Keller-Stiftung**, die wichtigste Kunststiftung der Schweiz im 20. Jahrhundert.

In Anwesenheit des Regisseurs **Gaudenz Meili**, Jahrgang 1937, der 1968 ein paar Szenen in Trubschachen drehte.

Organisation und Einführung:

Thomas Pfister, Filmhistoriker, geboren und aufgewachsen in Trubschachen, Bürger von Trubschachen.

Mit bestem dank an den Filmregisseur Gaudenz Meili und Schweizer Fernsehen SF / telepool, Frau Laura Witschi.

Gastgeber: Michel Seiler, Murhoferhuus /Berghof Stärenegg

Literatur zur Vorbereitung:

Paul Nizon: Diskurs in der Enge. Aufsätze zur Schweizer Kunst, Kandelaber, Bern 1970

Lukas Hartmann: Ein Bild von Lydia, Diogenes, Zürich 2018